

Bei 1.500 Unterschriften wird die Petition mit höherer Wahrscheinlichkeit von den lokalen Medien aufgegriffen!

**Stadt Miltenberg**

Eing. 19. Juli 2022

D.	1	2	3	4	5	6	
K.	1	2	3	4	5	6	St.R.

Am 19.7.2022  
anlässlich der  
Bürgerversammlung  
an der 1. Bgm.  
Kahlet überweist!  
-W 1500-

Übersichtsseite meiner Petition anzeigen



## Rettet die Miltenberger Grundschule am jetzigen Standort! Kein Neubau im Schulzentrum Nord

1.311 haben unterschrieben. Nächstes Ziel: 1.500.

Bei 1.500 Unterschriften wird die Petition mit höherer Wahrscheinlichkeit von den lokalen Medien aufgegriffen!

Helmut Wichtlhuber hat diese Petition unterschrieben.

Jutta Deckart hat diese Petition unterschrieben.

Stephanie Chmiel hat diese Petition gestartet

Wir fordern Bürgermeister, Stadträte und Verwaltung auf:

1.)

Startet umgehend die längst geplante und demokratisch entschiedene Sanierung inkl. Teilneubau der Miltenberger Grundschule auf ihrem jetzigen Gelände. Erarbeitet – falls nötig – einen angepassten, förderfähigen Entwurf für die Umsetzung.

2.)

Stoppt die unnötig Zeit und Geld verschwendende Prüfung und Diskussion um einen Neubau am Schönborning oder anderswo.

Pro für den jetzigen Standort:

**Jetzt die Petition teilen!**



Bei 1.500 Unterschriften wird die Petition mit höherer Wahrscheinlichkeit von den **lokalen Medien** aufgegriffen!

- Umbau von einzelnen Gebäuden und Teil-Neubau in Bauabschnitten finanziell und zeitlich überschaubar planbar
- Evtl. erforderliche Um- oder Anbauten in der Zukunft sind durch die Größe des Grundstücks leicht verwirklichtbar
- Erhalt einer inzwischen in ihrer Bauweise besonderen „Vorzeigeschule“ aus den 50-er Jahren
- Verpflichtung von Erhalt denkmalgeschützter Gebäude gilt nicht nur für Privatpersonen sondern in diesem Fall auch für die Stadt. (Erhalt der Kunstwerke des Miltenberger Künstlers Kurt Zöller etc.). Die Denkmalschutzbehörde ist gesprächs- und kompromissbereit und am Erhalt interessiert.
- Positive Erinnerungen von mehreren Schülergenerationen binden an diesen Ort und verbinden Generationen
- Einzelstandort der Grundschule ermöglicht intensivere Erfahrung der Schulfamilie; einzelne Gebäude sind meist Jahrgängen zugeordnet > Überschaubarkeit für Schulanfänger etc.
- Barrierefreiheit für einzelne Klassenzimmer und Mensa lässt sich realisieren
- Deutlich behüteteres Umfeld für Grundschulkindern
- Schulweg-Bewältigung: Viele Kinder erlernen Selbstständigkeit auf einem überschaubaren Fußweg zur Schule; weniger Miltenberger Stadtkinder müssen mit dem Bus zur Schule gebracht werden > idealer Standort
- In vieler Hinsicht besonders und Juwel: individuell, keine 0-8-15-Schule, Parkettfußböden, Arkaden etc.
- Zukünftiges Hausmeistergebäude oberhalb des Schulgeländes bereits durch Stadt erworben
- Das Argument „Geld“ als Grund für einen Neubau ist nur bedingt bemühtbar. Die Sanierung der jetzigen Grundschule wird für viele Kinder und viele Jahre gelten. Standort, Areal und Atmosphäre wiegen auch einen möglicherweise bestehenden Geldnachteil gegenüber einem Neubau auf.
- Sehr gut besuchter Austausch am 23.6.2022 auf Initiative und Einladung von interessierten Stadträten mit Eltern, Lehrkräften, Interessierten, Anwohnern, Bürgern (Architekten, Bauingenieur, Fachpersonal zum Thema Sanierung in Firmen und Städten, Baufinanzierer) etc. zeigte das klare Stimmungsbild: Es ist nicht ersichtlich, weshalb über einen Neubau – zumal in derart ungünstiger Lage – überhaupt nochmal neu diskutiert wird. Die Zuhörer zeigten sich verständnislos. Selbst die Überarbeitung der Planungen liegt vor. Wir fordern: Startet umgehend konkret am bisherigen Standort. Stoppt unnötige weitere Diskussionen. Stoppt Verschwendung von Geldern durch weitere Pläne und Prüfungen.

Contra für Neubau am Schönborning:

- Was sollte mit dem Areal der jetzigen – in Teilen denkmalgeschützten und damit zu erhaltenden – Grundschule geschehen? (Wer würde nutzen und erhalten? Eine in der Nutzung schwierige alte Volksschule haben wir bereits.)
- Deutlich kleineres Gelände
- Biotopgelände, das Grundwasser- und evtl. sogar Hochwasserprobleme hat
- Bau aufgrund der Grundstücksgröße über mehrere Stockwerke notwendig, möglicherweise bei Grundschulen aber nicht erlaubt; für die Orientierung der Grundschüler sind mehr als zwei Stockwerke unbedingt zu vermeiden
- Verkehrssituation aufgrund der bereits bestehenden Schulen in unmittelbarer Nähe (Gymnasium, Realschule, Stötzner-Schule) katastrophal: höheres Busaufkommen, sicherlich mehr „Eltern-Taxis“ aus Sorge)
- Schulweg gefährlich und unübersichtlich: Bahnhofunterführung, Schülermenge der anderen Schulen, Martinsbrücke
- Masse an Schülern, auch von Berufs- und Mittelschule, zu Stoßzeiten im Bahnhofsgelände – dem künftigen Schulweg der Grundschüler – unterwegs

**Jetzt die Petition teilen!**

 **Bei 1.500 Unterschriften** wird die Petition mit höherer Wahrscheinlichkeit von den **lokalen Medien** aufgegriffen!

Fasel - Strasse)

- o Lange Klärungsphase mit unklarem Ausgang: Frühstens in einem Jahr soll klar sein, ob das Gelände grundsätzlich bebaubar ist; erst danach könnte Planungs- und Bauphase starten. Insofern: Zeitersparnis gegenüber Sanierung der jetzigen Grundschule höchst fraglich
- o Pausenhöfe und Sportbereiche werden aufgrund der Grundstücksgröße deutlich kleiner ausfallen; Paragraphenumsetzung von Planungsbüros deckt sich nicht unbedingt mit Bewegungsdrang und Bedürfnissen von Kindern

Stephanie Chmiel, Elwira Dworschak, Michael Gahr, Daniela Kunkelmann, Juliane Leeger, Anna Salmen - Legler, Lin Schmidt - Blaß, Daniela Sommer

## Neuigkeiten

Halten Sie Ihre Unterstützer\*innen auf dem Laufenden und veröffentlichen Sie hier die neusten Entwicklungen zur Petition. Updates werden an Ihre Unterstützer\*innen per E-Mail versendet.

**Jetzt Neuigkeit schreiben!**

1.000 Unterstützer\*innen

vor 3 Wochen

Stephanie Chmiel hat diese Petition gestartet

vor 3 Wochen

## Darum unterschreiben Menschen:



Ich unterschreibe, weil...



**Kerstin Lutz** · vor 3 Wochen

..... ich am letzten Entscheidungsprozess (2016) sehr aktiv beteiligt war und all die Standort - Überlegungen bereits damals diskutiert und sorgfältig abgewogen wurden. Ich bedauere es sehr, falls jetzt quasi der ganze Umbau Prozess „auf Reset“ gesetzt wird - wofür wurde dann so viel Arbeit, Zeit und Kraft investiert?

♥ 13 · Melden



**Susanne Dosch** · vor 3 Wochen

Ich der unnötigen Versiegelung von unbebautem Grund nicht zustimme und im Sinne der Nachhaltigkeit einer Renovierung stets der Vortritt gegenüber einem Neubau zu lassen ist. Wie super das klappen kann, kann man zb am JBG in Miltenberg sehen.

♥ 13 · Melden

**Alle Gründe ansehen**



**Jetzt die Petition teilen!**